

Mizgin Ciftci  
Fraktion Die Linke im Osterholzer Kreistag  
mizgin.ciftci@die-linke-ohz.de

Per Mail an:  
Bernd Lütjen  
Landrat des Landkreises Osterholz  
bernd.luetjen@landkreis-osterholz.de

Osterholz-Scharmbeck, 12.05.18

## **Entlastung der kreisangehörigen Gemeinden**

### **Antrag:**

Die Fraktion Die Linke im Kreistag Osterholz beantragt,

- die Senkung der Kreisumlage um mindestens 3% auf dann 48% sowie
- die Prüfung, ob eine darüber hinausgehende Senkung im Zuge einer finanziellen Zwischenbilanz für 2018 möglich ist.

Darüber hinaus beantragt die Fraktion Die Linke im Kreistag Osterholz,

- einen Betrag in Höhe von 50% des Überschusses aus dem Jahr 2017 in einem einmaligen Betrag an die Kommunen des Landkreises entsprechend des jeweiligen Anteils der von der Kommune gezahlten Kreisumlage auszuschütten.

### **Begründung:**

Der vorläufige Haushaltsabschluss für 2017 weist einen erheblichen Überschuss zum Haushaltsplan für 2017 in Höhe von 13,5 Millionen Euro aus. Nach Abzug der Fehlbestände aus früheren Jahren verbleibt damit ein Haushaltsüberschuss für 2017 in Höhe von ca. 4 Millionen Euro, mindestens jedoch 2,9 Millionen Euro. Diesen Betrag hat Landrat Lütjen in der Sitzung des Finanzausschusses eingeräumt.

Der Landrat selbst bietet an, hiervon einen Betrag in Höhe von 500.000 Euro zum Ausgleich für die wahrscheinlich nicht volle Kostendeckung des Landes Niedersachsen nach Wegfall der Elternbeiträge für Kita-Plätze in einem einmaligen Betrag zu erstatten. Alle Kommunen des Landkreises haben demgegenüber mit massiven Problemen zu kämpfen, die erforderliche Anzahl von Kita- und teilweise auch Schulplätzen zur Verfügung stellen zu können. Überall sind weitere Kita-Gruppen bzw. Neubauten von Kitas erforderlich; zumindest in Lilienthal und Schwanewede ist zudem der Neubau von Grundschulen dringend notwendig, um das Recht auf Kinderbetreuung zu gewährleisten und die nötigen Plätze zur Erfüllung der Schulpflicht vorzuhalten.

Die Auskehrung von 50% des erzielten Haushaltsüberschusses für 2017, somit 1,45 Millionen Euro, noch im 2. Halbjahr 2018 kann in den Kommunen wenigstens die dringend erforderlichen Planungen und dort – wo nötig – den Erwerb von Grundstücken

ermöglichen, um kurzfristig die teilweise prekäre Betreuungssituation zu verbessern. Möglich wäre dies ggf. durch eine vom Landkreis erklärte entsprechende Zweckbindung. Für das Jahr 2018 ist ein weiterer deutlicher Haushaltsüberschuss mindestens in Höhe des Überschusses 2017 zu erwarten. Die Steuerprognosen von Mai und November 2017 und auch die aktuelle Steuerprognose von Mai 2018 weisen stetig deutlich wachsende Steuereinnahmen für die öffentlichen Haushalte voraus. Dieses wird sich auch auf der Einnahmeseite der Kommunen und des Landkreises in Form erhöhter Kreisumlage-Einnahmen widerspiegeln. Auf Seiten der Kommune stehen dem allerdings drastische Kostensteigerungen im Bereich Kita und Schule entgegen.

Der u. a. durch die erhöhten Kreisumlage-Beträge gewonnene finanzielle Spielraum des Landkreises muss auch zur deutlichen Entlastung der Kommunen genutzt werden. Eine Senkung der Kreisumlage in Höhe von mindestens 3% auf 48% ist dabei ohne besonderen Aufwand für den Landkreis leistbar. Außerdem entspricht dies lediglich einer Anpassung an die von Nachbarkreisen erhobene Höhe der Kreisumlage. Eine Senkung der Kreisumlage auch bereits im und für das Jahr 2018 ist durch Beschluss des Kreistags noch in diesem Jahr möglich. Spätestens jedoch ist die Kreisumlage für das Jahr 2019 zu senken.

Mit freundlichen Grüßen,  
Mizgin Ciftci, Fraktionsvorsitzender